

Medienmitteilung

Zürich, 12. Januar 2017

Heizöl ist die preisgünstige Wärmeenergie

Heizöl ist derzeit so günstig wie schon lange nicht mehr. Die Heizölpreise in der Schweiz sanken 2016 auf den tiefsten Stand seit 2009. Gemäss den aktuellen Preisveröffentlichungen des Bundesamts für Statistik ist der durchschnittliche Preis für Heizöl Standardqualität im Jahresdurchschnitt zum vierten Mal in Folge gegenüber dem Vorjahr gefallen.

Seit dem Preishöchststand im Jahr 2008 sind die Preise für Heizöl im Jahresdurchschnitt kontinuierlich gefallen. Haushalte mit einer Ölheizung mussten in den letzten vier Jahren im schweizweiten Durchschnitt deutlich weniger Geld für ihren Brennstoff ausgeben als Verbraucher, die mit Gas heizten. Im Jahr 2016 kosteten 3'001 Liter Heizöl im Jahresmittel CHF 2099.-. Für die gleiche Energiemenge Gas mussten Haushaltskunden CHF 713.- mehr berappen.

Markt beobachten und von günstigen Heizölpreisen profitieren

Der Rohölpreis ist der einflussstärkste, aber nicht der einzige Faktor bei der Bestimmung der Heizölpreise. Nebst den Rohölnotierungen beeinflusst auch der Dollarkurs den Preis in der Schweiz mit. Und zu guter Letzt ist es auch der Transport, der den Endpreis beim Kunden mitbestimmt. Herrscht z.B. ein niedriger Wasserstand auf dem Rhein, können die Schiffe weniger transportieren und somit erhöhen sich die Frachtkosten. Dank der Vielfalt der Versorgungswege (Pipelines, Schiene, Strasse),

über die Mineralölprodukte in die Schweiz gelangen, findet ein gewisser Ausgleich bei den Transportkosten statt. Es lohnt sich also, vor dem beabsichtigten Heizölkauf etwas Zeit für eine Recherche aufzuwenden und sich vom Heizölhändler beraten zu lassen.

Die Zahl der Ölheizungen bleibt stabil

Preisrutsch beim Rohöl, sparsame Brennwertechnik und immer weniger CO₂-Emissionen: Besitzer von Ölheizungen tun aktiv etwas für ihr Portemonnaie und schonen dabei die Umwelt erst noch viel wirksamer als in der Vergangenheit. Der nach wie vor attraktivste Energieträger im Heizungsmarkt bleibt auch in absehbarer Zukunft unverzichtbar.

Die Zahlen vom Bundesamt für Statistik belegen es schwarz auf weiss: Im Jahr 2015 wurden hierzulande nicht weniger als 810 889 Wohngebäude mit Öl beheizt. Das sind 47,4 Prozent des gesamten beheizten Schweizer Gebäudeparks. Die aktuellste Gebäude- und Wohnungsstatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS) belegt, dass Heizöl in Schweizer Haushalten nach wie vor der mit Abstand wichtigste Energieträger ist.

Eine Erklärung für die verblüffende Statistik ist der Umstand, dass sich die Heizöl-Industrie der Umweltdiskussion selbstkritisch gestellt und ihre Produkte laufend weiterentwickelt hat. In den vergangenen Jahren wurden namhafte Verbesserungen bezüglich Sparsamkeit und Effizienz erzielt. Dies beweist der Heizölabsatz-Rückgang von rund 30% in den letzten 10 Jahren. Der Absatzrückgang ist unter anderem eine Folge der sparsamen Ölheiztechnologie und die optimale Kombination der Ölheizung mit alternativen Energien wie z.B. Solaranlagen oder Hybridgeräten.

Auskunft: Tülay Ergin, Erdöl-Vereinigung, Tel. 044 218 50 16

Beilagen: Tabellen:

- Preisvergleichsstatistik (im Internet unter www.heizoel.ch abrufbar),
- Anzahl beheizte Gebäude nach Energieträger

Preisvergleichsstatistik

	Erdgas (Typ II/III) Rp./kWh	Heizöl (3001-6000 l) Rp./kWh
2008	10.19	10.34
2009	9.59	6.50
2010	9.11	8.06
2011	9.53	9.25
2012	9.59	9.80
2013	9.53	9.48
2014	9.74	9.34
2015	9.13	7.00
2016	9.10	6.60

Durchschn. Konsumentenpreise gem. Unterlagen des Bundesamtes für Statistik.

Umrechnung und Grafik: Erdöl-Vereinigung

Basis: Heizöl/Jahresverbrauch 3001-6000l, Gas/Verbrauchstyp II/III (ab 2012) für Einfamilienhäuser

Beheizte Gebäude nach Energieträger

	1990	2000	2010	2015	%
Heizöl	756 001	814 827	841 036	810 889	47.4
Gas	110 149	200 187	248 048	273 468	16.0
Holz	221 910	189 571	198 624	206 249	12.1
Wärmepumpe	24 744	60 109	140 844	203 169	11.9
Strom	155 020	166 248	168 098	163 592	9.6
Fernwärme	14 280	20 593	29 596	34 978	2.0
Rest	5 982	2 965	13 805	17 275	1.0
Total	1 288 086	1 454 500	1 642 622	1 709 620	100.0

Quelle: Gebäude- und Wohnungsstatistik 2015, BFS